

Evaluation von Kinderfreizeiten ~ Einladung zur Beteiligung

Im Sommer 2010 wird das Verfahren der „Freizeitenevaluation“ im Rahmen einer bundesweiten Grundlagenstudie für Kinderfreizeiten und Kinderstadtranderholungen weiterentwickelt. Für dieses Evaluationsprojekt laden wir Veranstalter von Freizeiten und Stadtranderholungen für 8-bis 12-Jährige ein sich zu beteiligen.

Seit 2007 gibt es die vom Projekt „Freizeitenevaluation“ geschaffene Möglichkeit, Freizeiten mithilfe standardisierter und wissenschaftlich überprüfter Fragebögen auszuwerten. Auf diese Weise lässt sich die eigene Qualität der Freizeitenevaluation abbilden und für zukünftige Freizeiten verbessern. Dieses Angebot zur Selbstevaluation erfreut sich bei Freizeitveranstaltern wachsender Beliebtheit, ist aber bislang erst für Fahrten mit Jugendlichen geeignet. Von vielen Seiten wurde der Wunsch nach einem entsprechenden Verfahren mit einem für Kinder verständlichen Fragebogen geäußert.

Parallel wurde in Vorstudien getestet, inwieweit bei 8- bis 12-Jährigen ein quantitativer, schriftlich auszufüllender Fragebogen eingesetzt werden kann. Die Vorstudien zeigen das starke Interesse von Veranstaltern und Freizeiten-Teams an passenden Instrumenten für die Auswertung von Kinderfreizeiten. Analysen im Rahmen der Diplomarbeit von Heike Peters¹ konnten belegen, dass Kinder in der Lage sind, einen Fragebogen zur Freizeit auszufüllen und die Daten sehr gut verwertbar sind.

Seit 2008 hat eine Arbeitsgruppe interessierter Träger am Vorhaben der geplanten Kinderfreizeitenevaluation gearbeitet und 2010 ist es nun dem Evangelischen Jugendreferat An Nahe und Glan gelungen, Gelder für das Evaluationsprojekt zu akquirieren. Das Standard-Verfahren zur Kinderfreizeitenevaluation wird auf Basis der bundesweiten Grundlagenstudie entwickelt und kann dann ab 2011 von Trägern vor Ort selbständig und kostenfrei eingesetzt werden.

Wer sich mit einer Freizeit oder Stadtranderholung im Sommer 2010 an der Studie beteiligt, profitiert in mehrfacher Weise: Die Fragebögen werden von der Projektleitung zugeschickt, die Daten zentral erfasst und es wird eine professionelle Kompaktauswertung erstellt, die mit den bundesweiten Gesamtdaten verglichen werden kann und somit eine Stärken-Schwächen-Analyse ermöglicht. Zum anderen können Veranstalter und Teams von Freizeiten ihre Erfahrungen einfließen lassen und so bei der Entwicklung eines Evaluations-Verfahrens mitwirken, das sie langfristig für ihre eigene Arbeit nutzen können. Für die Beteiligung an der Grundlagenstudie entstehen keine Kosten. Die Veranstalter gehen dabei auch keine

¹ Peters, Heike (2008): Evaluabilität von Kinderfreizeiten. Analyse einer Vorstudie. Diplomarbeit im Fach Erziehungswissenschaft an der Universität Rostock.

Verpflichtung ein – außer diejenige, die entsprechenden Fragebögen zu verteilen und zurückzusenden.

Zeitplan

Analog zum bewährten Vorgehen bei den bisherigen Grundlagenstudien im Jugendbereich² (für Freizeiten und internationale Begegnungen) wird die Grundlagenstudie zur Evaluation von Kinderfreizeiten und Stadtranderholungen im Sommer 2010 in folgenden Schritten durchgeführt:

- bis 14. Mai 2010: Abgabe des beiliegenden Anmeldeformulars
- Sommer 2010: Bei der Kinderfreizeit / Stadtranderholung werden Fragebögen an BetreuerInnen und TeilnehmerInnen verteilt und von diesen anonym ausgefüllt (Zeitaufwand je ca. 30 Minuten)
- ab August 2010: Bei einigen Freizeiten erfolgt jeweils 5 Wochen danach eine Nachbefragung der TeilnehmerInnen per Post
- ab Ende September 2010: Veranstalter erhalten den GrafStat-Datensatz Ihrer Freizeit für eigene Auswertungen sowie eine pdf-Kompaktauswertung
- ab Sommer 2011: Das Verfahren der Kinderfreizeitenevaluation steht für die selbständige Nutzung kostenlos zur Verfügung.

Rahmenbedingungen zur Teilnahme

- Beteiligen können sich alle Veranstalter, die Freizeiten oder Stadtranderholungen für 8- bis 12-jährige Kinder mit einer Dauer von mindestens 5 Tagen anbieten.
- Pro Veranstalter können 1 bis 2 Freizeiten /Stadtranderholungen einbezogen werden (pro Freizeit bitte einen eigenen Anmeldebogen ausfüllen).

Falls Sie daneben weitere Kinderfreizeiten Ihrer Institution eigenständig evaluieren möchten, nehmen Sie bitte mit der Projektreferentin Heike Peters Kontakt auf.

Von den Veranstaltern wird erwartet, dass sie die Durchführung aktiv unterstützen.

Das bedeutet:

- Sie holen (mithilfe eines von uns bereitgestellten Formulars) die Einverständniserklärungen der Erziehungsberechtigten ein, z.B. bei der Anmeldung.
- Sie sorgen für Transparenz beim Team der teilnehmenden Freizeit (Hintergrund und Nutzen der Studie).

² Vgl. die Publikationen aus dem Projekt Freizeitenevaluation:

- Ilg, Wolfgang (2008): Evaluation von Freizeiten und Jugendreisen. Einführung und Ergebnisse zum bundesweiten Standard-Verfahren. Mit Beiträgen von Günter Kistner, Jan Koch und Andreas Thimmel. Inkl. CD "Jugend und Europa". aej-Studien 7. Hannover: aej.
- Dubiski, Judith; Ilg, Wolfgang (Hrsg.) (2008): Evaluation Internationaler Jugendbegegnungen. Ein Verfahren zur Auswertung von Begegnungen. Inkl. CD „Jugend und Europa“. Eine Publikation des DFJW und DPJW. Berlin / Paris / Warschau.

- Von der Freizeitleitung muss ein Fragebogen zu den Rahmenbedingungen der Freizeit ausgefüllt werden (Zeitaufwand ca. 30 Minuten).
- Für die Nachbefragung stellt der Veranstalter einmalig Adresstiketten der TeilnehmerInnen zur Verfügung. Der Datenschutz ist gewährleistet.
- Der Veranstalter stellt die ausgefüllten Fragebögen der Projektleitung zur Verfügung. Die Anonymität aller Befragten ist gewährleistet. Auch die Daten der Veranstalter werden in einem Gesamtbericht nur in anonymisierter Form dargestellt.

Ziel der Aktion ist die Hilfe zur Selbstevaluation – und nicht etwa eine „Kontrolle“ von außen!

Das Team der Grundlagenstudie

Die Geschäftsführung des Projekts liegt bei Günter Kistner und Stephanie Otto vom Evangelischen Jugendreferat im Kirchenkreis An Nahe und Glan, die zusammen mit Heike Peters als Projektreferentin (Kronshagen) die Studie durchführen.

Das Projekt wird wissenschaftlich vom Leiter des Projekts Freizeitenevaluation Wolfgang Ilg (Sindelfingen) begleitet.

Evangelisches Jugendreferat im Kirchenkreis An Nahe und Glan		Projekt Freizeitenevaluation
Geschäftsführung:	Projektreferentin:	Wissenschaftliche Begleitung:
Günter Kistner und Stephanie Otto Kurhausstraße 6 55543 Bad Kreuznach Tel.: 0671 / 298 56 66 Fax: 0671 / 845 91 54 jugendreferat@nahe-glan.de	Heike Peters Domänenweg 15 24119 Kronshagen Tel.: 0431 / 536 21 82 peters-heike@gmx.de	Wolfgang Ilg Hirschstr. 29 71067 Sindelfingen Tel.: 07031 / 67 43 59 wolfgang.ilg@gmx.net

Zur Anmeldung

Bitte das ausgefüllte Anmeldeformular **bis spätestens 14. Mai 2010** senden an:

per Post

Heike Peters
Domänenweg 15
24119 Kronshagen

oder per Fax

Ev. Jugendreferat
An Nahe und Glan
0671 / 845 91 54

oder per E-Mail

peters-heike@gmx.de

Für diese bundesweite Studie soll die Palette an Freizeiten und Stadtranderholungen hinsichtlich der Veranstalter und ihrer regionalen Verteilung möglichst vielfältig sein. Sie erhalten umgehend nach Anmeldung eine Rückmeldung.

Für Fragen steht die Projektreferentin Heike Peters unter der Telefonnummer 0431 / 536 21 82 gern zur Verfügung.